

## Bestand und Brutergebnisse des Weißstorchs in Franken 1980

von Josef DIETZ, Bamberg

Wie in den vorausgegangenen Jahren wurden auch 1980 die meisten Jungstörche in den beiden bayerischen Regierungsbezirken Frankens von Thomas ZIEGLER beringt und damit die Unterlagen für eine Bestandszählung erbracht, die er mir dankenswerterweise zur Verfügung stellte. Von mir wurde darüber hinaus die Kontrolle im Altbezirk Oberfranken am 17.7.1980 durchgeführt und die von ZIEGLER erstellte Liste geringfügig ergänzt. Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Brutorte getrennt nach Bezirken aufgeführt, gehen doch die Zählungen in dem Bezirk Oberfranken immerhin auf das Jahr 1904 (durch Dr. J. GENGLER) zurück, wobei das fr. Bezirksamt Höchstadt/Aisch, später als Landkreis bis 1.7.1972 zum Regierungsbezirk Oberfranken gehörte. Damals wurden 27 besetzte Horste angeführt, 1980 sind es noch 15, davon zwei ohne Nachwuchs, einer nur von einem Einzelstorch besetzt gehalten.

Oberfranken (Altkreis mit Höchstadt/Aisch)

Horstpaare mit Jungen	HPm
1) Adelsdorf	HPm 3
2) Altdrossenfeld	HPm 1 (Neugründg. auf Brauerei SCHNUPP)
3) Frensdorf	HPm 3 + 1 pull. abgeworfen
4) Gremsdorf	HPm 3 auf Kirchenchordach
5) Gremsdorf	HPm 2 auf Wirtschaftsgebäude, Neugründung
6) Höchstadt/Aisch	HPm 4
7) Hohenberg/Eger	HPm 3 (nach BURNHAUSER)
8) Michelau	HPm 4

- 9) Oberreichenbach      HPm 2 + 2 pull. abgeworfen am  
19.6. und 14.7.
- 10) Sambach              HPm 3
- 11) Selb                  HPm 3 + 2 juv. abgeworfen (nach  
BURNHAUSER)
- 12) Unterneuses        HPm 2 + 1 pull. tot im Nest

Dazu Horstpaare ohne Junge    HPo    Horst-Einzelstörche    HE

- 13) Kairlindach        1 ad. verungl.
- 14) Zentbechhofen
- 15) Steppach            erst HPO, dann HE Ringstorch
- 16) Baunach (früher zu Unterfranken)

Fazit    12 HPm 33 Jg.,    2 HPo,    2 HE

Mittelfranken (Altkreis ohne Höchststadt/Aisch)

- 1) Altenmühr            HPm 2    1 pull. tot
- 2) Baiersdorf          HPm 3
- 3) Frauenaaurach      HPm 2    1 Ei, 1. Brut seit 1973 auf  
neuer Nestunterlage auf Mälzerei
- 4) Gerhardshofen      HPm 3 + 1 pull. abgeworfen
- 5) Gunzenhausen        HPm 4 auf Brauerei
- 6) Möhrendorf         HPm 1    1 juv. abgew. + 2 Eier
- 7) Mosbach             HPm 3    1 juv. tot    1 Ei
- 8) Oberhöchstädt      HPm 3    1 Ei
- 9) Ornbau                HPm 3    2 Eier abgeworfen
- 10) Trommetsheim      HPm 1    1 pull abgew.    1 Ei
- 11) Vach                 HPm 3 + 3 Eier
- 12) Wald-Schweina     HPm 3    1. Brut seit 1974
- 13) Weitlingen         HPm 2 + 1 Ei
- 14) Wilburgstetten     HPm 4
- 15) Windsfeld          HPm 3    1 juv. tot, 1. Brut seit 1972
- 16) Wittelshofen        HPm 3    1. Brut nach Neugründung

## Horstpaare ohne Jungen

- 17) Erlangen-Büchenbach
- 18) Eltersdorf, ab 10.6. Paarbildung, Neugründung
- 19) Gunzenhausen (Turm) 3 pull. tot nach Abgang eines ad. am 29.6.
- 20) Leutershausen 2 Eier
- 21) Neunstetten, bis Ende VI HE, später Paar
- 22) Rezelsdorf 1 juv. nach Kairlindach gebracht, am 9.7. tot nach Abgang eines dortigen ad.
- 23) Röttenbach Paarbildung ab Mitte V, Wiederbesiedlung seit 1968
- 24) Ühlfeld Paarbildung erst Anfang V.

Beflogen wurden vorübergehend auch alte Horste in Feuchtwangen, Dürrwangen, Großenried, Herrieden, Neuenmuh, Schlungenhof, Erlangen-Fraucnaurach, wo ein ♂ ♀ nach Nistversuch auf einem Mast (18.V 10.VI.) nach Eltersdorf umgesiedelt wurde.

Fazit 16 HPm 43 Jg., 8 HPo

In ganz Franken haben also 28 Horstpaare 76 Junge aufgezogen gegenüber 23 HPm 73 Jungen 1979. 10 Horstpaare blieben ohne Junge, 1979 nur 7 HPo.

Für die Jungenaufzucht erwies sich das Wetter im Berichtsjahr ausgesprochen ungünstig, worauf auch die niedrige Fortpflanzungsrate von 2,7 Jg. pro HPm oder gar 2,0 pro HPa (76 38) zurückzuführen ist. Nach einer meteorologischen Übersicht von W. SCHIKORSKI im "Fränkischer Tag", Nr. 13 vom 17.1.1981, die die Beobachtungen der Wetterstation Bamberg auswertet, gab es kein länger anhaltendes Sommerwetter, von einer 10tägigen Wärmeperiode im Juni abgesehen. April, Mai, Juni waren zu kühl, der Juli zählte zu den kühlsten dieses Jahrhunderts. In den letzten beiden Monaten war es auch zu naß. Vom 18.VI. 21.VII fiel an allen Tagen Regen, der sich auf das Nahrungsangebot ungünstig auswirken mußte. Landwirtschaftliche Einbußen gab es ja auch bei der Heuwerbung und Getreideernte.

So ist unser Storchenbestand von Jahr zu Jahr großen Schwankungen unterworfen, blieb aber doch auch noch in unseren umweltgestörten Verhältnissen relativ behauptet, zumal nun von den Naturschützern, im abgelaufenen "Jahr des Storches", alle erdenklichen Maßnahmen getroffen wurden, den Storch als wichtigen Umweltindikator zu erhalten. Die Anlage von Neststützen und Nestunterlagen sowie die Ausbesserung absturzgefährdeter Horste zeigte bereits positive Resultate, so in Altdrossenfeld, Frauenaarach, Rezelsdorf, Wittelshofen. Die Bereitstellung von intakten Niststätten muß aber auch durch höheres Nahrungsangebot ergänzt werden, was da und dort durch Anlegen flacher Kleingewässer für Amphibienbiotope als Ersatz für verschwindende Altwasser und Tümpel im Bereich unserer Fließgewässer geschehen ist und verstärkt fortgesetzt werden sollte.

Vgl. Th. ZIEGLER: Bestand und Brutablauf des Weißstorchs in Franken 1979 in: LIV. Ber. Naturf. Ges. Bamberg (1980) S. 58 61.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Josef DIETZ  
Kunigundendamm 10  
8600 Bamberg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Dietz Josef

Artikel/Article: [Bestand und Brutergebnisse des Weißstorchs in Franken 1980 142-145](#)